

## Geibel, Emanuel: 9. (1833)

- 1 Es türmt sich Not und Jammer unermessen
- 2 Vom Eispol bis zum Nil in weiter Runde,
- 3 Zwist, Aufruhr, Seuchen wandeln hin im Bunde,
- 4 Von Land zu Land der Städte Mark zu fressen.
  
- 5 Die Reb' ist schwarz, will sie der Winzer pressen;
- 6 Zermalmt vom Hagel liegt die Frucht am Grunde;
- 7 Die Luft trieft Feuer, und mit gier'gem Schlunde
- 8 Verschlingt die Woge, was die Glut vergessen.
  
- 9 So war es stets, wenn abendlich und bange
- 10 Die kalten Schatten auf den Erdkreis fielen
- 11 Von einer Weltzeit Sonnenuntergange.
  
- 12 Doch nicht an Zeichen, die aufs Ende zielen,
- 13 Glaubt dies Geschlecht und schreit im irren Drange
- 14 Am offenen Grabe nur nach Brot und Spielen.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61303>)